

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 200.

Neuenbürg, Samstag den 16. Dezember 1905.

63. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen entgegen.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.; bei Ansfahrtsteilung durch die Exped. 12 Pf. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Der Reichstag hat zur Stunde seine Weihnachtssitzung angetreten, womit der erste kurze Abschnitt der neuen Reichstagsession zum Abschluss gelangt ist. In den wenigen Sitzungen vor der Weihnachtspause hat der Reichstag begreiflicherweise nicht viel vor sich zu bringen vermocht; es sind die sozialdemokratischen Interpellationen über die Fleischnot und die erste Lesung des Etats, der Reichsfinanzreform, sowie der Flottengeheimnovelle erledigt, der Gesetzentwurf über die Gültigkeitsdauer des Militärstrafgesetzes in Kiautschau, das provisorische Handelsabkommen mit England und der neue Handelsvertrag mit Bulgarien angenommen worden; der Reichstag hat also, wenn er im neuen Jahre wieder zusammentritt, fast noch sein gesamtes Arbeitsprogramm abzumachen. Die allgemeine Etats- und Finanzdebatte hat sich übrigens bis beinahe zur Weihnachtspause hingezogen; sie fällt nicht nur die Mittwochs- und Donnerstags- und Freitagssitzung größtenteils noch aus, sondern wurde auch noch am Donnerstag fortgesetzt. In der Mittwochs- und Donnerstagssitzung kündigte Reichssekretär v. Stengel vor Eintritt in die Tagesordnung einen abendlichen Nachtragsetat für Deutsch-Südwestafrika, den vierten, im Betrage von 30 Millionen Mark an. Hr. v. Stengel suchte diese fatale Nachforderung den Reichsboten möglichst mündgerecht zu machen, trotzdem dürfte sie eine scharfe Kritik im Reichstage finden. Nach Eintritt in die Tagesordnung genehmigte das Haus debattelos und definitiv die Vorlage, betr. die Gültigkeitsdauer des Militärstrafgesetzes in Kiautschau, genehmigte in zweiter Lesung nach kurzer Debatte unverändert das provisorische Handelsabkommen mit England und den neuen Handelsvertrag mit Bulgarien und fuhr dann in der allgemeinen Beratung des Etats usw. fort. Hier ließ sich zunächst der Zentrumsabgeordnete Gröber mit einer langen Rede vernehmen, in der er ziemlich oppositionelle Töne anschlug. Der Zentrumsredner rügte es, daß die Reichstagsmitglieder noch immer diätenlos seien, rügte den Bundesrat, weil er bei Beratung von Initiativanträgen im Reichstag gewöhnlich durch Abwesenheit „glänze“ und gab betreffs der Reichsfinanzreformvorlage einer ganzen Reihe von Bedenken Raum, bemängelte die Kolonialverwaltung und hatte auch an den neuen Steuerentwürfen allerhand anzukritikeln. Auch die Ausführungen des folgenden Redners, des süddeutschen Volksparteilers Bayer, waren vorwiegend auf einen oppositionellen Ton gestimmt. Der letzte Redner vom Tage, der Reformler Zimmermann, wandte sich hauptsächlich gegen die Tabak- und Zigarettensteuer, sowie gegen die Quittungs- und Fahrkartensteuer.

Das preussische Abgeordnetenhaus besprach am Mittwoch die nationalliberale Interpellation über die Störungen im Güterverkehr der preussischen Staatsbahnen, sowie die Zentrumsinterpellation über den Einsturz des Eisenbahntunnels bei Altenbeken und vertagte sich sodann auf den 9. Januar 1906. Die Einberufung der neuen Haager Friedenskonferenz ist einstweilen auf die lange Bank geschoben worden, dem Staatsdepartement in Washington ist die Mitteilung zugegangen, daß das Bestreben, den Zeitpunkt des Wiedersammentritts der Haager Konferenz zu verabreden, für jetzt aufgeschoben worden sei, weil die Einzelheiten des Programms nicht vereinbart werden könnten, bis in der Angelegenheit ein direktes Vorgehen seitens der Schweiz erfolge.

Die russische Regierung hat sich endlich zu einem energischen Schritte gegenüber den fortgesetzten Unruhen im Lande aufgerafft. Sie verfügte eine außerordentliche Erweiterung der Befugnisse der Provinzialgouverneure, welche Maßregel in ihrem Wesen beinahe der Verhängung des Belagerungszustandes über das gesamte Reich gleichkommt. Besonders notwendig ist ein scharfes Auftreten der

obersten Provinzbeamten in den Ostseeprovinzen, wo die anarchischen Zustände überhand nehmen. In Riga sollen die Letten sogar eine geheime Regierung eingesetzt haben. — Bei der Katharinenhütte in der Nähe von Sosnowice wurde ein deutscher Fabrikbesitzer von streikenden Arbeitern, die er entlassen hatte, durch Revolvergeschosse tödlich verletzt.

Mannheim, 14. Dez. Die Brandstätte der Ludwigsbafener Walzenmühle wurde heute mittag durch den Regierungspräsidenten der Pfalz, Hr. v. Neuffer, längere Zeit besichtigt. Später besuchte Hr. v. Neuffer die beiden bei dem Brand verunglückten Wälder im städtischen Krankenhaus und überreichte jedem ein Geldgeschenk von 50 M. Ein dritter Verunglückter wird bei seiner Familie verpflegt. Das Feuer brennt unter den Ruinen des Wehlspeichers immer noch weiter. Es sollen 7000 Säcke zum Versand fertiges Mehl vernichtet worden sein. Zur Sprengung der stehen gebliebenen Mauerreste dürften wahrscheinlich die Pioniere aus Speyer zugezogen werden.

Bühlertal, 13. Dez. Hier ereignete sich schon wieder ein Brandunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Während gestern abend die Frau des Landwirts Ganter im Zinken Teni in den Keller ging, blieb das Kind allein in der Stube zurück. Die Mutter hörte Hilferufe, eilte sofort herbei und fand ihr Kind in Flammen. Vermutlich hat das vier Jahre alte Kind das Ofenfenster geöffnet und so haben die Kleider Feuer gefangen. Die Brandwunden waren derart schwer, daß das arme Geschöpf nach kurzer Zeit den Geist aufgab.

Mannheim, 9. Dez. (Holzwochenbericht.) Am oberrheinischen Rundholzmarkt war es vollständig still: die Saison ist als beendet zu betrachten. Auch die Holzerei ruht nun ganz. Der Langholzhandel Süddeutschlands rechnet mit wesentlich höheren Erlösen im Frühjahr. Durch den lebhaft verlaufenen Einkauf des Rundholzes im Walde wird eine Festigkeit des Rohholzmarktes gewährleistet. Auf der ganzen Linie wurden für Nadelstammhölzer bei letzten Verkäufen durchschnittlich hohe Preise erzielt. Die Stimmung am Marke in süddeutschen rauhen Breittern war neuerdings außerordentlich zuversichtlich. Wenn auch infolge des ruhigen Geschäftsganges sich höhere Preise nicht erzielen ließen, so waren aber doch die Forderungen der süddeutschen Großhändler meistens höher als bisher. Auch die rumänischen und bulgarischen Herkünfte, die ja am Rhein eine große Rolle spielen, sind im Preise gestiegen. Der Markt ist außerdem mit Beständen nicht überladen; in einigen Sorten besteht sogar Knappheit. Die Kaufkraft ist angefaßt, der Jahreszeit nicht unbedeutend. Verladungen von Schnittwaren vom Oberrhein nach dem Mittel- und Niederrhein fanden ununterbrochen statt. Die Nachfrage nach geschnittenen Kantschälzern (Tannen und Fichten) waren neuerdings recht schwach. Die süddeutschen Sägewerke verlegten sich neuerdings hauptsächlich auf die Herstellung von Brettern, um die Vorräte des Marktes zu ergänzen. Der Markt in Hohlwaren zeigte weiter sehr feste Haltung. Der Verkehr war indes nicht bedeutend.

Württemberg.

H.-K. Aus dem Militärstat. Für das württ. Armeekorps einschl. den Bezirkskommandos ist für 1906 folgende Vermehrung vorgesehen: 3 Offiziere, 128 Unteroffiziere (davon Infanterie 69, Kavallerie 28, Feldartillerie 8, Pioniere 9) und 40 Dienstpferde (24 Feldartillerie, 16 Train). Die Gesamtstärke des württ. Armeekorps einschl. der Bezirkskommandos wird pro 1906 betragen: 940 Offiziere, 87 Militärärzte, 27 Veterinäre, 88 Ober- und Unterzahlmeister, 45 Büchsenmacher, Waffenmeister und Sattler, 3378 Unteroffiziere und 19 726 Gemeine, darunter 763 Spielente; somit Gesamtzahl 24 290. Dienstpferde sind es 4317.

Stuttgart, 15. Dez. In der letzten Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft, wobei bekanntlich auch die Frage der Fleischsteuerung in eingehender Weise erörtert wurde, gab der Referent über diesen Gegenstand, Dekonomierat Mayer-Heilbronn, unter Hinweis darauf, daß der Preisausschlag bei den verschledenen Rindviehgattungen sich nach und nach vollzogen habe, der Ansicht Ausdruck, daß der Preisausschlag als ein dauernder zu betrachten sein werde. Die höheren Produktionskosten und die gesteigerten Preise der Kraftfuttermittel stehen damit in einem ursächlichen Zusammenhang; zu beachten sei auch, daß die anderen Produkte der Rindviehhaltung, Milch, Butter, Käse, gleichfalls in die Höhe gegangen seien. Auch im Ausland seien ähnliche Preissteigerungen eingetreten.

Stuttgart, 13. Dezember. Einen gefährlichen Leichentrunk, der auch ihm selbst hätte zum letzten Trunk werden können, leistete sich dieser Tage ein hiesiger Mann. Anlässlich einer Beerdigung, welcher er beiwohnte, kam er vom Leichentrunk stark angeheitert wieder in die Stadt und legte sich bei zwei Grad Kälte nach völliger Auskleidung auf einen Haufen Spähne eines Zimmerwerkes. Dort wurde er von einem Angestellten der Nachwach- und Schließdienstgesellschaft gefunden, auf Grund der in seiner Rocktasche befindlichen Visitenkarten agnosziert und hierauf in seine Wohnung verbracht. Heißer Tee brachte den Mann vollends zur Besinnung und auch außer Gefahr.

Freudenstadt, 15. Dez. Bei der vorgestrigen Gemeinderatswahl wurden die vier alten Mitglieder mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt, während an Stelle eines in der Zwischenzeit ausgeschiedenen Mitglieds Hr. Blaicher 3. Platz gewählt wurde. Damit hat die Bürgerchaft den Aufsturm gegen die „Alten“ und gegen die „Stadtverwaltung“ gründlich abgeklappt und eine erwünschte Klärung der hiesigen Verhältnisse herbeigeführt. Die Vorgänge in der heutigen erregten Sitzung des Gemeinderats, in der verschiedene Gemeinderatsmitglieder energisch Stellung gegen Wahlumtriebe des Hauptwahlmachers, eines Kollegen, nahmen, dürften vielleicht noch ein gerichtlich Nachspiel haben.

In Büchenberg bei Freudenstadt wurde heute morgen dem dreijährigen Kind des Dekonomens Eberhard, das sich am Motor zu schafften machte, ein Arm ausgerissen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Dez. Am 1. Januar 1906 sind 100 Jahre verflossen, seit Württemberg den Rang eines Königreichs erhalten hat. Der damalige Kurfürst Friedrich mußte sich im Herbst 1805 schweren Herzens entschließen in der Führung der auswärtigen Politik eine vollständige Aenderung einzutreten zu lassen. Er war bisher Hand in Hand mit Oesterreich gegangen, aber durch den diplomatischen und militärischen Druck des russischen Eroberers war er gezwungen, in eine Allianz mit Frankreich einzugehen. Nicht freiwillig tat Kurfürst Friedrich diesen Schritt; er sah ein, daß sein Land und sein Thron verloren sei, wenn er sich nicht dem französischen Machthaber füge. Als weitdenkender und praktischer Fürst nahm der Kurfürst daher die unvermeidliche Tatsache hin, zog aber aus dieser neuen Stellung möglichst viel Nutzen. Die Früchte der mit Frankreich abgeschlossenen Allianz waren reich und blieben nicht lange aus. Im Preßburger Frieden erhielt der Kurfürst Friedrich einen sehr ansehnlichen Gebietszuwachs und die Königswürde. Das große Ereignis wurde dem Volk am Neujahrstage 1906 durch Kanonendonner und Glockengeläute verkündet. Das Volk nahm die Standeserhöhung mit gemischten Gefühlen auf; es wußte, daß nur neue Kriegs- und Steuerlasten seiner warteten, und außerdem hob der König die ihm lästige Verfassung auf, was beim Volk großen Unwillen erzeugte. König Friedrich hat

ffnung.
er Drogerie
rien Verkehr über-
mikalien, Jämt-
zur Krankenpflege,
Dr. Emil Hähel
Pforzheim.
ber beliebte
ieder
Hans v. Nachen.
nichlüssel.
in kommt. 3. Still-
achtsbaum. 5. Gheiß-
baum. 7. Morgen-
hr Hirten erwacht.
Nr. 1.—
gen, sonst direkt vom
indung von Nr. 1.—
er, Köln a. Rh.
ücher
d ohne Schloß,
Preisen wie in je
S. Meeh.
ophon 754.
en in jeder
Reisehüte,
kuffissen.
estischen,
n- u. Zigar-
en-Stein,
Manchatten-
Behälter.
e, Leinen
Batist.
ad Herren
Auswahl
Preisliste.
choner



in einer Zeit, wo der Krieg in der Mandchurie den Weltfrieden schwer bedroht. Der Berichterstatter bekämpft die Trennung, die sodann mit 214 gegen 80 Stimmen verworfen wird. Der Artikel, in dem die Dauer der aktiven Militärdienstzeit auf 2 Jahre festgesetzt wird, wird schließlich mit 220 gegen 25 Stimmen angenommen.

„Petit Parisien“ berichtet: Nach in militärischen Kreisen zirkulierenden Gerüchten soll Kuropatkin krank, entmutigt, erschöpft und unzufrieden sein infolge der Nichtverständigung mit seinen Generalen beim Kaiser um die Enthebung von seinem Posten nachgesucht haben. Die zwischen ihm und seinen Offizieren bestehenden Differenzen sollen auf die Ueberanstrengung zurückzuführen sein, denen sich Kuropatkin mit seinen Truppen seit Monaten unterwerfen mußte. Zu seinem Nachfolger soll General Lwowitsch ausgerufen sein.

Die Aufstandsbewegung in Argentinien scheint bereits so gut wie unterdrückt zu sein. In Buenos Aires ist die Ruhe vollständig wieder hergestellt und die Regierung hofft, daß die Aufständischen in Mendoza und Cordoba sich ohne Kampf ergeben werden. Inzwischen bleibt das Dekret, durch das die Mobilisierung von drei Klassen der Reserve angeordnet wird, in Kraft.

Buenos Aires, 6. Febr. (Agence Havas.) Man weiß jetzt, daß die Soldaten des Regiments in der Provinz Santa Fé, welches sich gegen die Regierung erhoben hatte, von den Offizieren getäuscht worden waren. Letztere allein sind demnach kompromittiert. Die Soldaten meinten, sie sollten gegen die Aufständischen kämpfen. Als sie ihren Irrtum erkannten, stellten sie den Kampf ein und die Offiziere entflohen. In Rosario herrscht jetzt vollständige Ruhe.

Buenos Aires, 7. Febr. Es herrscht jetzt Ruhe in allen Teilen der Republik mit Ausnahme von Cordoba. Gegen diese Provinz marschieren 10 000 Mann Regierungstruppen heran. Infolge der günstigen Wendung der Dinge hat die Regierung das Dekret betr. Einberufung der Reserve wieder aufgehoben.

Präsident Roosevelt beabsichtigt eine Erziehung der Ehecheidung in den Vereinigten Staaten zu veranlassen. Die Scheidung ebenso wie die Eingehung von Ehen ist jetzt außerordentlich leicht, Roosevelt hat dem Kongreß eine Botschaft überreicht, in welcher er sagt, daß seit 1888 eine Statistik über die Ehescheidungen vorgenommen worden sei. Die Ansicht sei weit verbreitet, daß die Scheidungsgesetze zu lax seien und in einzelnen Staaten zu mangelhaft gehandhabt würden, worunter die Achtung vor der Heiligkeit der Ehe leide. Der Präsident hofft, daß die verschiedenen Staaten gemeinsam an dem Ausbau der Gesetzgebung über die Ehecheidung tätig sein werden, um den Schutz des Familienlebens zu sichern. Eine derartige Gesetzgebung werde durch eine zuverlässige Statistik gefördert werden.

Wie aus New-York gemeldet wird, herrscht in den westlichen Staaten der Union ganz ungewöhnliche Kälte, in einigen Fällen die größte bisher bekannte. Sie hemmt den Eisenbahnverkehr und verzögert die telegraphische Verbindung. Die Temperaturen sind gesunken in Montana bis auf 46 Grad unter Null, in Norddakota bis auf 42, in Süddakota bis auf 45, in Nebraska bis auf 35, in Wisconsin auf 30, Iowa und Minnesota auf 24, in Illinois und Missouri auf 19.

Das Großherzogtum Baden trägt nicht umsonst den Ehrennamen des deutschen liberalen Musterstaates. Die Stellung zu der „Frau“ ist ein wesentliches Kriterium der Liberalität der Gesinnung in Staat und Haus. Nun ist das Großherzogtum Baden in dieser Hinsicht den anderen deutschen Bundesstaaten mit gutem Beispiel vorgegangen. Es gewährte zuerst den Frauen das Recht des Universitätsstudiums und das Recht der Zulassung zum medizinischen Staatsexamen; es stellte schon vor etwa sechs Jahren eine Frau in der Gewerbeaufsicht an und gestattete an den Gymnasien Coeducation der Mädchen und Knaben. In der Armenpflege arbeiten schon lange Frauen und Männer gemeinsam. Bisher waren in Mannheim z. B. die Frauen allerdings nur Pflegerinnen, nicht auch Mitglieder der Kommission, welche nach dem Gesetz bisher Frauen nicht zuließ. Jetzt wird durch ein neues Ortsstatut auch Platz für zwei vom Stadtrat in die Armenkommission zu berufende Frauen geschaffen. Auch in der Schulkommission einzelner Städte sind in Baden Frauen als Mitglieder, z. B. in Offenburg, tätig.

Leipzig. Vor dem Schwurgericht stand der reichste Fleischermeister des Landstädtchens Mügeln, Hermann Otto Söldner, unter der Anklage, in drei

verschiedenen Fällen tuberkulöse Lebern, welche der Fleischbeschauer verworfen hatte, wieder aus dem Dünghaufen ausgegraben und zu Leberwurst verarbeitet zu haben! Söldner leugnete, seine beiden früheren Lehrlinge aber bestätigten den Inhalt der Anklage — sie waren mitangeklagt, wurden aber freigesprochen, da sie nicht die erforderliche Einsicht besaßen und unter dem Zwange des Meisters gehandelt haben. Wegen Vergehens nach § 10 des Nahrungsmittelgesetzes ward Söldner zu drei Monaten Gefängnis und 300 M. Geldstrafe verurteilt. Nur ein Fall wurde als erwiesen angenommen.

Rappoltsweiler i. E., 2. Febr. Interessante Aufschlüsse über die konfessionellen Verhältnisse vor der Revolution finden wir in den 1789 erschienenen „Briefen eines reisenden Deutschen“. Nach dieser Quelle hatte Rappoltsweiler damals etwa 5000 Seelen, darunter befand sich nur ein kleiner Bruchteil Protestanten. Innerhalb der Magistratsbehörde herrschte unbedingte Parität. Da die Protestanten keine eigene Kirche hatten, wurde ihnen die Postkapelle im fürstlichen Schlosse eingeräumt. Dort hielt ein lutherischer Hosprediger Gottesdienst. Derselbe Reisechristlicher berichtet, daß sich damals die Bewohner von Rappoltsweiler größtenteils vom Weinbau ernährten. Er schätzte den Wein als vortreffliche Sorte, fügt aber hinzu: „Der beste rote Elsäffer Wein, der in Deutschland gewöhnlich für Burgunder verhandelt wird, wächst bei dem Städtchen Reichenweier, das nebst der Grafschaft Horburg dem Herzog von Württemberg gehört.“

Württemberg.

Stuttgart, 7. Febr. Abgeordnetenkammer. Die heutige Sitzung dauerte nur eine Stunde. Sie war ausgefüllt durch die Beratung des Antrags v. Geh u. Genossen betreffend die Gewährung von Eisenbahnfreifahrt an die Militärurlauber. Da der Antrag inhaltlich in der Hauptsache mit einem vom Reichstag schon im vorigen Jahre gefaßten Beschluß sich deckt, so verfolgt er den Zweck, die Durchführung dieses Reichstagsbeschlusses durch eine entschiedene Stellungnahme der württ. Regierung im Bundesrat zu unterstützen und zu beschleunigen. Das Zentrum erweiterte den Antrag Geh noch durch einen Zusatz, nach welchem den bedürftigen Eltern, welche ihren schwererkrankten Sohn in seinem Garnisonsort besuchen wollen, eine entsprechende Reisekostenvergütung gewährt und wonach ferner den Ernteurlaubern, wenn dies nicht vom Reich aus geschieht, freie Eisenbahnfahrt auf den württembergischen Bahnen gewährt werden soll. Kriegsminister v. Schnürlein äußerte sich gegenüber den Anträgen sehr entgegenkommend, ja er ging, was wohl niemand von ihm erwartet hatte, noch über dieselben hinaus, indem er die im Zentrumsantrag geforderte Fahrtvergünstigung für die Eltern von Soldaten auch auf die Frauen erkrankter Reserve- und Landwehrlente auszu dehnen empfahl, eine Anregung, die der Abg. Schach sofort zu einem Antrag verdichtete. Auch die Mitteilungen des Kriegsministers über den Umfang der Ernteurlaubungen innerhalb des württ. Armeekorps — im letzten Sommer erhielten bei einer Etatsstärke von nicht ganz 20 000 Mann 10 360 Mann Ernteurlaub — wurden vom Haus mit großer Befriedigung und lebhaftem Beifall aufgenommen. Sämtliche Anträge fanden schließlich, wie voranzusehen, einstimmige Annahme. Am Schluß der Sitzung machte der Präsident sodann noch die Mitteilung, daß mit Rücksicht auf die Erkrankung des Finanzministers und auf sonstige geschäftliche Dispositionen der Hauptfinanzetat sofort an die Finanzkommission verwiesen worden sei und daß die Generaldebatte über den Etat erst nach der Vertagung vorgenommen werden könne. Morgen kommen Petitionen an die Reihe, worauf noch eine kurze gemeinschaftliche Sitzung abgehalten wird, behufs Wahl des ständischen Ausschusses.

Stuttgart. Das Befinden des Königs ist, weiteren Nachrichten aus Mentone zufolge, andauernd ein ausgezeichnetes. Das Wetter wird immer schöner und die Temperatur wärmer, so daß täglich längerer Aufenthalt im Freien möglich ist. Die Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung werden fortgesetzt. Am 4. Febr. empfing der König den Pfarrer Mader von der deutschen Kirche in Nizza, einen geborenen Württemberger, in Audienz.

Stuttgart, 5. Febr. Der Herr Staatsminister des Innern Dr. v. Bischof begab sich heute früh in Begleitung des Regierungsassessors Dr. Michel nach Berlin, um an den Verhandlungen des Reichstags über die neuen Handelsverträge teilzunehmen.

Stuttgart, 4. Febr. Der am 1. ds. MtS. zum Vorstand des Bergrats ernannte Direktor Dr. Klüpfel ist seit 21 Jahren Mitglied des Bergrats-

kollegiums. Vor dieser Zeit ist derselbe 17 Jahre, darunter 10 Jahre in leitenden Stellungen in der Eisenindustrie in den Rheinlanden, im Harz und Nordamerika tätig gewesen.

Ulm. (Ein Nahrungsmittelfälscher.) Der Metzger Robert Junk verwendete zum Anfertigen von Fleischwurst 1,2 Proz. zu Nickelwürsten bis 3 Proz. und zu Schinkenwurst bis 4 Proz. Stärkemehl. Der Sachverständige Hofrat Dr. Wacker wies hin, daß seit 3 Jahren kein hies. Metzger mehr Stärkemehl verwendet habe, woraus zu schließen sei, daß die Wurst auch ohne diese Beigabe bindend zu machen sei. Der Sachverständige bemängelte auch die starke Färbung mit Anilin. Der Angeklagte wurde von der Strafkammer zu 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Oberjochendorf, 6. Febr. Gestern morgen zwischen 6 und 7 Uhr wurde in dem Hause des Kirchenpflegers Geiger eingebrochen, während ein Bewohner des Hauses im Stall beschäftigt war. Dem Einbrecher, der offenbar mit den Mäumlöchlein gut vertraut ist, sollen ca. 300 M. in die Hände gefallen sein. Bis jetzt konnte der Täter noch nicht ermittelt werden.

Großbottwar, 7. Febr. Gestern vormittag kam auf unaufgeklärte Weise der hiesige Stationswärter Mayer bei Steinheim a. M. unter dem Bahnzug, mit dem er von hier nach Marbach fuhr. Er verlor beide Füße und starb wenige Stunden nach dem Unglücksfall im Krankenhaus zu Marbach.

Bom Bodensee, 2. Febr. Unter den schon erwähnten Pfahlbauwunden, die in letzter Zeit in Bodmann im See gemacht wurden, befinden sich prachtvolle Töpfe von Ton mit schönen Verzierungen, schöne Steinbeile, durchbohrte Äxte, Beile in Hirschhorngriffen, Pfeile, Nadeln, Schaber, Spinnwirtel, Schmuckgegenstände aus Horn und Bein, Feuersteinpfeile, Sägen, Feuersteinhämmer in Holz eingelegt, ganz Hirschgeweihe aller Art usw. Viele der genannten Gegenstände sind, wie die Kunst. Ztg. meldet, von Konstanzern Herren angekauft worden. — Eine in Basel abgehaltene Versammlung von Vertretern der schweizer und badischen Regierung beschloß auf Grund 21ägiger Beratungen die Konzession zur Errichtung einer Wasserkraftanlage mit etwa 40 000 Pferdekraften am Rhein bei Laufenburg zu erteilen unter Bedingungen, die gebührende Rücksicht auf die öffentlichen Interessen, sowie auf die in gewerblichen Kreisen am Oberrhein hervorgetretenen Wünsche hinsichtlich der Preisfestsetzung für die abzugebende Kraft nehmen.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Verkauf vor 6. Febr. von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Die Situation im Getreidegeschäft ist unverändert. In Weizen war von Argentinien genügendes Angebot, von Rußland schwächer bei behaupteten Preisen. Weizenpreis per 100 Rtg. inkl. Sad: Weizen Nr. 0: 30 M. — bis 31 M. —, Nr. 1: 28 M. — bis 29 M. —, Nr. 2: 26 M. 50 S. bis 27 M. 50 S., Nr. 3: 25 M. — bis 26 M. —, Nr. 4: 21 M. 50 S. bis 22 M. 50 S., Suppengries 30 M. — bis 31 M. —, Kleie 9 M. 50 S.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Waldbad, 5. Febr. Die Stadtgemeinde hat in letzter Zeit das Korbmacher Treiber'sche Haus angekauft. Dasselbe wird abgebrochen werden und an seiner Stelle soll eine Gemüsehalle errichtet werden. Wir begrüßen diesen Schritt zur Verschönerung der Stadt sehr und wünschen nur, daß diesem Bestreben noch mehr solche das Stadtbild störende Gebäude zum Opfer fallen möchten. Das Interesse der Stadt erfordert dies gebieterisch. Gerade in der Bahnhofsgegend macht Waldbad einen zum Teil noch recht lässlichen Eindruck. — Die Bauplanfrage für das neue Realchulgebäude beschäftigte die bürgerl. Kollegien auch wieder, scheint aber noch keine endgültige Lösung gefunden zu haben.

Waldbad, 4. Febr. In der letzten Zeit wurde eine für die Geschichte unseres Bades wichtige Entdeckung gemacht. Unmittelbar vor dem König-Kurbad wurde mitten in der Straße ein alter, etwa 12 Meter tiefer in die Felsen gebrochener Schacht angegraben und ausgegraben. Auf der Sohle dieses Schachts, welcher aus dem früheren Mittelalter stammen dürfte, ist ein Auslauf einer der heißen Quellen zu sehen. Die Vermutung, daß hier ein der ältesten, bisher unbekanntes Badanlagen aufgedeckt wurde, dürfte berechtigt sein und es ist zu erwarten, daß von sachmännlicher Seite nähere Aufklärung hierüber gegeben wird.

(:) Dobel, 7. Febr. Naich tritt der Tod des Menschen an. Unerwartet schnell wurde Hr. Dr. med. Schulz hier durch eine heftig auftretende Lungentzündung dahingerafft. Noch vor wenigen Tagen in treuer Hingebung seinem Berufe obliegend, erlag er gestern der tödlichen Krankheit in einem Alter von 35 Jahren. Die Trauerkunde ruft hier und in der Umgegend, wo er als geschickter Arzt und Freund

der Armen sich erfreute, herzliche Anteilnahme. H.-K. Höfen. Entgegen unrichtigen Gerüchten werden wir mittlere Lehranstalten für Höfen allein 45 Lichte, bedeutende Station Höfen, in Jahren wahrzunehmen der Station Höfen.

S. Feldbr. trotz der Kontur umgebung die hier sehr regen Zulauf wonach im abgelaufene Märkte durchschnittlich waren. — Märkte wird am 1. eröffnet und, da in platz bedeutend erste ein Standgeld aber ist sogar die Hoffen berechtigt. — Die Hoffnung auf eine starke und Handels ausgezogen. Mägen der Landwirte ohne der Andrang rasch Neuenbürg.

nachst steht der 1. um 12.6 Uhr nach findet eine Wunde des Perigäums und des durch den eigentlichen Mondf 54 Minuten bis 1. ist in ganz Deutsch ist, daß hier der 23 Minuten, der 16 Minuten statti

„Pforzhei den Bürgerausschuß Sitzung unterufen einen Kalesens v werden soll. Der schnungen, von von Schulhäusern, und Kanalisation leben wurde 1901 Millionen Mark.

Pforzheim, hier im Konzertsaal

An die

Jur Feier Todeslag hat der Schillers Gedichten und großem Druck scheinen soll.

Der Schwäb Buch, welches im den Gemeindevorwa einigungen zu dem m, um Schillers zu machen

Selbstverständ lundung auch von

Die Gemein gänzige Gelegenhei der Bedarf an Gre ant des Schwäbif straße 26 zu bestell des Einlaufs und r schigung finden tö Neuenbürg, den

B

betr. die Gewäl örtliche

In dem Entw Betrag von 40 000 wefens vorgezehen. ständischen Verabsch Wieh- (Pferde, Kir werden, welche du Schadenfälle stärker Mittel zur Verfügun

allerdings sein absolutistisches Regiment nicht mißbraucht, sondern im Gegenteil durch seine glänzenden Herrscher Gaben und durch seine Energie für sein Land außerordentlich viel Gutes gestiftet. Die damaligen stürmischen Zeiten bedurften eines kraftvollen Regenten, um das Staatsschiff sicher führen zu können. König Friedrich hat sich unleugbar die größten Verdienste um Württemberg erworben; der Fürst, der von herrlichem Wesen war, verstand es leider nicht, sich die Liebe des Volkes in besonderem Maße zu gewinnen. Der Jubiläumstag soll, wie gemeldet wird, auf bestimmten Wunsch des Königs ohne jede Feier vor sich gehen; der König gehe daher von dem Gedanken aus, daß die Erhebung Württembergs zum Königreich kein eigenes Verdienst Württembergs sei. (Auch in Bayern soll die Erhebung Bayerns zum Königreich nicht gefeiert werden.)

Neuenbürg, 12. Dez. Da in diesem Herbst auf dem Heuberg, auf der Alb und im oberen Schwarzwald das Dohnd schlecht eingebracht wurde, so wird, lt. „Schw. B.“ den Landwirten geraten, dem Vieh, das solches Dohnd frisst, Wachholderbeeren mit Kleie und Salz zu füttern. Für ein Stück Vieh gibt man so viel, als man mit drei Fingern fassen kann.

Sonweiler, 15. Dezbr. Bei der hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden gewählt: Fr. Duß, Postagent mit 120 Stimmen, Fr. Jaach 3 „Röhle“ mit 111 Stimmen, L. Dill, Maurer mit 70 Stimmen.

Feldrennach, 15. Dez. Die schon öfter ins Auge gefaßte Verpachtung der Schaftweide wurde mit Rücksicht auf den hiedurch zu erwartenden nicht unbedeutenden Schaden, gegenüber dem die Bürgerschaft gerne auf die neue Einnahmequelle verzichtete, durch Kollegialbeschluß vom 11. ds. MtS. endgültig fallen gelassen. — Bei der heute nachmittag 5 bis 8 Uhr stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 221 Stimmberechtigten 203 abgestimmt. Gewählt wurde für Feldrennach Friedrich Schöndhaler mit 117 Stimmen, für Pfingweiler Ludwig Hummel mit 105 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten: Ernst Kling, Pfingweiler, 97, Gemeindepfleger Bächert 83 Stimmen.

Pforzheim, 14. Dez. Die Pforzheimer Bäckerinnung hat Herrn Oberbürgermeister Habermehl 800 M. übergeben, um davon 200 M. an das Kinderspital Siloah, 150 M. an den Städt. Hilfsverein, 150 M. an die evang. Krankenschwestern, 150 M. an die kathol. Krankenschwestern und 150 an die Unterstützungskasse für arbeitsunfähige Goldarbeiter zuzuführen. Dafür sollen alle Weihnachtsgeschenke an das laufende Publikum wegfallen.

Pforzheim, 14. Dez. Der Weihnachtsmarkt für Christbäume ist gestern eröffnet worden. Es hatten sich dazu schon ziemlich viele Verkäufer eingestellt, die auch einiges abgesetzt haben. Die Preise halten sich auf der Höhe der vorjährigen. Die Bäume selbst kamen meist vom württembergischen Schwarzwald in der Nähe der Nagoldbahn.

Von der Strohgäubahn. Im Anschluß an die früheren Nachrichten erfährt man, daß die Weiterführung der im Bau begriffenen Strohgäubahn nach Niesern jetzt von einigen Gemeinden nach dem Württal und Pforzheim im Anschluß an eine von Weil der Stadt kommende projektierte Linie angestrebt wird. Die beteiligten badischen Gemeinden Tiefenbronn, Steinegg, Neuhausen und Würm sollen zur Stellungnahme aufgefordert werden. Die Einmündung in Mühlacker wird von Niesern aus bekämpft.

Nagold, 14. Dez. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt 56 Paar Ochsen, 160 Kühe, 64 Kälber, 58 Stück Schmalvieh. Verkauft wurden 21 Paar Ochsen mit einem Erlös von 19507 M., 64 Kühe mit 23850 M., 30 Kälber mit 2870 M., Schmalvieh 25 Stück mit 9572 M. Auf den Schweinemarkt wurden 420 Läufer Schweine und 340 Saug Schweine zugeführt, wovon 280 Läufer Schweine mit einem Erlös von 11190 und 250 Saug Schweine mit 5500 M. verkauft wurden. Preis per Paar Läufer Schweine 65 bis 110 M., Saug Schweine 32 bis 50 M.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

München, 15. Dez. In der Abgeordneten-Kammer kam heute bei der Beratung des Etats der Strafanstalten die Rede gelegentlich auch auf die Frage der Prügelstrafe, worauf der Justizminister

v. Miltner erklärte: „Daß an eine Wiedereinführung der Prügelstrafe gedacht wird, darf als ausgeschlossen betrachtet werden. Ich will diesen Punkt nicht näher erörtern. Ich bin der Ueberzeugung, daß ein moderner Kulturstaat über diese Frage ohne weiteres zur Tagesordnung übergehen kann.“

Wien, 15. Dez. Nachdem der Kaiser heute den ungarischen Ministerpräsidenten Fejrv. Fejervary noch in einer besonderen Audienz empfangen hatte, traf der Kaiser die Entscheidung, daß der am 19. ds. MtS. zusammentretende ungarische Reichstag vertagt werde.

Berlin, 15. Dez. In der Nähe von Berlin wurde auf den Eisenbahnschienen der durch einen Zug verflümmelte nackte Rumpf eines etwa 17jährigen Mädchens gefunden, das vorher ermordet worden ist.

Reklameteil.

Tanzschuhe.

Die elegantesten Dessins in schön sitzenden, bequemen Formen mit hohen, halbhohen und niederen Absätzen. Mit einer und mehreren Spangen.



Gangbarste Preislagen:

M. 2.80, 3.50, 4.25, 4.50, 5.—, 5.50 usw.

Spier's Pforzheim

Schuhwarenhaus Markt 6. Telephon 056.

Der heutigen Auflage unseres Blattes ist ein Weihnachtsblatt des Rabattparvereins und des Fernhandels selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender (G. F.), sowie eine Preisliste von Anton Seinen in Pforzheim beigegeben.

Siehe zweites und drittes Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.
Die hiesige Kinderpflege
beabsichtigt ihre Weihnachtsfeier am 3. Adventssonntag den 17. Dezember, abends 5 Uhr in der Kirche zu halten und ladet hierzu Freunde und Gönner der Anstalt herzlich ein. Gaben für die Kinderpflege werden von der Kinderpflegerin und vom Unterzeichneten dankbar in Empfang genommen.
Den 4. Dezember 1905. Ev. Stadtpfarramt. Uhl

Neuenbürg.
Für die Anstalten der inneren Mission
(Heil-, Rettungs-, Versorgungsanstalten für Kranke, Verwahrloste, Schwachsinrige, Verkrüppelte) ist auch heuer wieder bereit Gaben in Empfang zu nehmen und zu verteilen.
Den 9. Dezember 1905. Delan Uhl

Neuenbürg.
Weihnachtsbitte.
Es ist beabsichtigt, in bisheriger Weise den zahlreichen Patienten im Bezirkskrankenhaus eine Weihnachtsfeier durch eine Bescherung am heiligen Abend zu bereiten. Freunde und Gönner der Sache werden um milde Gaben gebeten und es sind zur Empfangnahme solcher bereit. Die beiden Krankenschwestern, sowie Oberamtspfleger Käbler.

Einladung
zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.
Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstützung stehen, werden auch heuer wieder Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. ausgegeben.
Die Karten können bei Armenpfleger Blaid und Ratsdiener Schöndhaler in Empfang genommen werden.
Die Namen der Abnehmer werden vor Beginn des Jahres 1906 bekannt gegeben.
Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.
Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.
Neuenbürg, den 15. Dezember 1905.
Im Namen der Ortsarmenbehörde:
Delan Uhl. Stadtschultheiß Stirn.

R. Forstamt Langenbrand.
Laubholz-Stammholz- und Brennholz-Verkauf
am Donnerstag den 21. Dez., vorm. 11 Uhr im „Löwen“ in Salmbach aus Staatswald II 4 Birkenrain, III 11 Borderer Hummelrain, 14 Hirschplatte, 23 B. Neurißberg, 33 Kambelsteig, 35 Unt. Brennerberg, IV 10 Hüttenrain, 21 H. Spiegelseichen, VI 6 Brennermüß, 7 Felbenwiese, IX 2 Almand:
Laubholzstammholz: Eichen: 2 Fm. IV., 2 Fm. V., Buchen: Fm.: 1 II., 2 III., 1 V. Kl.
Brennholz: Buchen: Km.: 40 Scheiter, 113 Prügel, 189 Anbruch, 19 Reisprügel; Eichen: Km.: 3 Anbruch; Nadelholz: Km.: 114 Prügel, 360 Anbruch, 17 Reisprügel.
Protokollansätze v. Kameralamt Neuenbürg.

Birkenfeld.
Viehverkauf.
Nächsten Montag den 18. ds. MtS., vorm. 11 Uhr kommen in der Nachmittags des verstorbenen Abraham Delschläger, gewesenen Bauers hier, gegen Barzahlung zum Verkauf:
1 Paar starke Zugtiere
2 ältere Kühe
1 mittleres Schwein und
2 schwache Läufer Schweine.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
AA.
Schultheiß Holzschuh.

Neuenbürg.
Manegold's berühmte Liköre:
Cognac in 1/2 und 1/4 Flaschen,
Berliner Getreide-Kümmel,
General-Postmeister,
Boonecamp of Magenbitter,
Jamaica Rum,
Batavia Arac.
Offene Liköre:
Kirschen- und Heidelbeergeist,
Sherry Brandy,
Zwetschgenwasser,
Magenbitter,
Ausz., Vanille-, Zimmt-Likör,
Anis-, Pfefferminz-, Bergamottelikör,
Kirsch-, Himbeer-, Wachholderlikör,
Arac, Rum,
Malaga, Madeira,
Champagner
empfehlen
G. Lustnauer.



eine Wiederein-
ird, darf als aus-
will diesen Punkt
der Ueberzeugung,
diese Frage ohne
hen kann."

er Kaiser heute
Fehr. v. Fejer-
studienz empfangen
ung, daß der am
garische Reichstag

Nähe von Berlin
der durch einen
s etwa 17 jährigen
nordet worden ist.



agen:
5.50 ufw.

im
Telephon 054.

eres Blattes ist ein
s und des Verbands
treibender (G. F.),
son Seinem
en.
es Blatt.

's
:
aschen,
mel,
ter.

geist,

hör,
elitor,
itor,

a,

er.

Waldrennach, den 15. Dez. 1905.
Danksagung.
Hiemit sagen wir für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer
lieben Tochter, Schwester und Schwägerin
Luise Rentschler,
für die überaus große Teilnahme am
Leichenbegängnis und für die so zahlreichen Blumen-
spenden herzlichsten Dank
Familie Rentschler.

Geschw. Sitterle
Spez.-Geschäft für **Pforzheim**
feinen Damenputz **Schloß. 2. Markt.**
Sämtliche garnierte
Damen- und Kinderhüte
werden von jetzt ab zu bedeutend
ermäßigten Preisen abgegeben.
Neu angelegt:
Glace-Handschuhe
in diversen Qualitäten, schwarz und farbig,
in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Geschäfts-Gründung.
Eröffne unter Heutigem
ein Zweiggeschäft meiner Drogerie
in **Schönberg** OA. Neuenbürg.
Ich empfehle sämtliche dem freien Verkehr über-
lassene Apothekerwaren, Chemikalien, sämt-
liche Verbandstoffe-Artikel zur Krankenpflege,
Weine und Champagner.
Mit der Geschäftsführung ist **Dr. Emil Hähl**
in Schönberg betraut.
Anton Heinen, Pforzheim.

Hübsch decorierte
**Delikatess-, Flaschen-
u. Früchten-Körbe**
Inhalt nach Wahl der verehrl. Kunden.
Preisliste gratis und franko.
Bestellungen zu den Festtagen erbitte mir
möglichst frühzeitig.
Karl Kiedaisch, Delikatessen,
Telephon 26. **Pforzheim.**

Ed. Klein, Kürschner
Pforzheim, Marktplatz
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
reellen
Pelzwaren
in jeder Art und Preislage.

Neuenbürg.
Nächsten Montag
**Mehel-
suppe,**
wozu freund-
lichst einladet
Kienzle z. „Grünen Baum“.
Es werden per sofort oder
in 14 Tagen
3000 Mk.
aufzunehmen gesucht gegen zweite
aber gute Hypothek.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Das Beste für schwache
Augen und Glieder
(besonders wenn nach dem
Baden damit gewaschen) ist
das seit 1895 weltberühmte
ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn.
Lieferant fürstlicher Häuser.
Feinestes und billigstes
Parfüm.
In Flaschen à 40, 60 und
100 A.
Kleinverkauf für
Neuenbürg
G. Lustnauer.

Polizen-Aufgebot!
Die auf den Namen des
Schriners und Masers **Carl
Walter** in Dobel lautende
Berufserwähngs-Polize Nr. C.
0177593 ist nach Anzeige der
Versicherten in Verlust geraten.
Dies wird mit dem Bemerkten
bekannt gemacht, daß, falls ein Be-
rechtigter sich nicht meldet, nach
Ablauf von 3 Monaten die
genannte Polize für kraftlos
erklärt und an Stelle derselben
eine neue Polize ausgefertigt
wird.
Berlin, 9. Dez. 1905.
Die Direktion der „Friedrich-
Wilhelm“ Preussische Lebens-
und Garantie-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Wer **Musik-Instr.**
kaufen und Geld sparen will,
versäume nicht, vorher meine
Weihnachtspreisliste mit Aus-
nahmsweise gratis u. franko
zu verlangen.
Hob. Barth, Stuttgart,
K. Hof-Instrum., Alter Post-
platz 3. Größte süddeutsche
Musik-Instrumentenfabrik und
Versandgeschäft.

Haben
Sie **Husten**
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung, Influenza oder Krampf-
husten etc. so helfen Ihnen am
besten und schnellsten
Carl Nill's
allein echte Spitzwegerich
Brustbonbons
Nur echt in Paletten à 10
und 20 Stk. mit dem Namen
Carl Nill zu haben in Neuen-
bürg: **G. Bärenstein Nachf.**
Komb. und **H. Hall;** Dobel:
Gottfr. König, Gemeinde-
apotheker; Calmbach: **Wilh.
Lohrer;** Gerrenalb: **Carl
Bechtel;** Böben: **J. Barth.**

Turn-Verein Neuenbürg.
Am Sonntag den 17. ds. Mts.
hält der Turnverein
in der Turnhalle
seine
Christbaumfeier,
verbunden mit
**Gabenverlosung, gesanglichen, theatralischen
und turnerischen Aufführungen**
ab, wozu hiezu freundliche Einladung ergeht.
Programme liegen auf.
Eingang durch den Turm.
Beginn präzis abends 7 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieber 50 Pf. Inhaber von Frei-
karten wollen dieselben an der Kasse vorzeigen.
NB. Etwa zugedachte Gaben an den Christbaum werden
dankebarst entgegengenommen durch die Mitglieder des Turn-
ausschusses, sowie von Hrn. z. Palmhof u. Kassier Wilh. Seeger.
Belegen von Plätzen in größerem Umfang ist nicht ge-
stattet. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Neuenbürg.
Zu Weihnachts-Geschenken passend
empfehle
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe,
Bettbarchent, halbleinen Tuch, einfach
und doppelbreit, Bettfedern, Eretone,
Shirting, Tisch- und Handtücherzeug,
Taschentücher, Damaste, Satin Augusta,
Kölisch, Pelzpiqué, Baumwoll-Flanelle.
Ferner:
Reformschürze, Unterröcke, Unterhosen,
Unterjaden, gestriete Westen, Tritot-
und Flanelhemden, Socken u. Strümpfe,
große Auswahl in wollenen und baumwollenen
Strick- und Häckelgarnen.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Franz Andräs jun.

Gesellschaftsspiele:
Automobilspiel, Großes Eiwettlaufen,
Max- und Moritzspiel,
Lotto: Verne spielend französisch,
Bilderlotto, Tierlotto;
Glocke und Hammer, heiteres 1 x 1,
Frag- u. Antwortspiel, Gänsepiel,
Sackrennen, Spinne u. Brenner,
Weggendorfer, Pilzsucher, Glückauf,
Bilderrätselspiel
und noch manches andere, empfiehlt
C. Meeh.

Knechtgesuch.
Suche für meine Kunden-
mühle einen nüchternen, soliden,
jüngeren **Knecht,** welcher auf
eine dauernde Stellung steht.
D. Schmidt
zur Hochmühle.
Neuenbürg.
Um damit zu räumen, setze
ich einen **Posten**
Buckskins
zu den billigsten Preisen dem
Verkauf aus.
Franz Andräs jun.

Neuenbürg.



Der große



Weihnachts-Musverkauf

beginnt am Samstag den 9. Dezember und dauert bis Freitag den 5. Januar 1906.

Preise unerreicht billig!

Emil Meisel.

Neuenbürg.

Schlitten und Schlittschuhe
 Bügeleisen
 Bügelöfen
 Laubsägentensilien
 Tischbestecke u. Taschenmesser
 Schirmständer
 Butter-, Fleischhack- u. Reibmaschinen etc.
 Haushaltungswagen
 Christbaumständer
 u. s. w.

empfehlen
Theodor Weiss.

Emma Schefold Wtw.
 erstes Spezial-Geschäft in Handschuhen
 Pforzheim,
 28 östliche Karl-Friedrichstraße 28
 empfiehlt ihr reiches Lager in

Handschuhe in Glace für Herren u. Damen, Suedes, Wildleder und Stoff, darunter das Neueste in Ballhandschuhen, feine Damengürtel, Leder-Täschchen,	Herren-Wäsche, Kragenschoner, Cachenez, Hosenträger, feine Etnis, Portemonnaies, Knöpfe u. s. w.
---	---

Herren-Kravatten
 in bekannt großer Auswahl und billigen Preisen.

Neuenbürg.

Reine reingehaltene
 alten und neuen
Weiss- und Rotweine,
 sowie
 Sefen- u. Fruchtbranntwein
 bringe hiermit empfehlend in Erinnerung.
G. Schaude, Küfermeister.

Schuhwaren
 in jeder erdenklichen Art,
 leichte feine für Städter,
 starke schwere für Landleute.
Selbandschuhe,
Holzschuhe und Stiefel,
Filzschnallentiefel,
Gummischuhe,
 Leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
 Umtausch jeder Zeit gestattet.
 Reparaturen rasch und gut.
Leo Mändle's Schuhfabriklager
 Pforzheim,
 Deimlingsstraße. Ecke Marktplatz.

In Karlsruhe, d. Großh. Baden
 n. ang. Ländern inseriert und
 Erfolg in der täglich 2 x mit
 33000 Exempl. erh.
 „Bad. Presse“,
 weitans verbreitete Zeitung
 Badens. Ueber alle Vorkom-
 mnisse rasche und eingehende
 unparteiische Berichte, anerkannt
 reichster Depeschenteil. Die
 „Badische Presse“ wird von
 Jedermann, ohne Ansehen der
 Partei oder Konfession, mit In-
 teresse gelesen. Auch in den Nach-
 barländern erfreut sich die „Bad.
 Presse“ an. Preis d. d. Post abgeh. 1.80
 lösl. 2 mal frei ins Haus gebt.
 2.52 p. Viertelj. Probezt. gratis.

Krampfhusten
 sowie chronische Katarrhe finden rasche
 Besserung durch Dr. Lindemann's
 Salus-Bonbons. In Dcut. à 25
 und 50 S und in Schacht. à 1 & in
 d. Apotheken Neuenbürg u. Herrtalsh.

Schömburg.
Wahlvorschlag.
 Zur Wahl in den Ge-
 meinderat empfehlen wir:
 Chr. Burkhardt, Landwirt
 Joh. Beck, Postexpeditor.
 Viele Wähler.

Alle Lebens-Versicherungs-
 Aktien-Gesellschaft sucht für den Ober-
 amtbezirk Neuenbürg mit Um-
 gebung einen tüchtigen
 Inspektor oder Acquisiteur
 (event. als Nebenamt) bei sehr guter
 Bezahlung.
 Offert. unter St. G. 662 besördert
 Paube u. Co., Stuttgart.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 3. Adventsonntag, den 17.
 Dezember, Predigt vorm. 10 Uhr
 (Apostelgesch. 3, 19-26; Lieb. R.
 634): Stadtpfarr Paulus.
 Abends 5 Uhr Weihnachtsfeier der
 Kinderpflege mit Bescherung der
 Kleinen.
 Donnerstag, den 21. Dezember,
 Thomasfesttag, abends 5 Uhr
 Weihnachtsfeier und Bescherung
 der Sonntagsschule. (Am 4. Ad-
 ventsonntag 11 Uhr Weihe für
 die Abendmahlsgäste des h. Christ-
 festes.)

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meich in Neuenbürg.

